

# REGION



«Diese Ausbildung fördert das Selbstbewusstsein der Frauen.»

Peter Daniel, Pater aus Indien, zum Secondhand-Bücherantiquariat in Safenwil. Seite 23

## Brittnauer und Strengelbacher Oberstufenschüler müssen umziehen

**Zusammenschluss** Die Schulen der beiden Gemeinden werden künftig im Oberstufenzentrum Zofingen integriert

VON CAROLINE KIENBERGER

Seit der Grosse Rat die Mindestschülerzahlen für die Oberstufenklassen erhöht hat, kämpfen viele kleine Gemeinden um den Erhalt ihrer Schulstandorte. So auch Brittnau und Strengelbach: Sie erfüllen die Mindestschülerzahlen (13 in der Realschule, 15 in der Sekundarschule) nicht mehr. Nur dank einer Ausnahmegewilligung können die zu kleinen Klassen im Schuljahr 2017/2018 weitergeführt werden. Das kantonale Departement Bildung, Kultur und Sport habe aber klar signalisiert, dass diese Bewilligung nur eine kurzfristige Lösung sei, schreiben die Gemeinden in einer Mitteilung. Es zeichne sich ab, dass die Schülerzahlen in Brittnau und Strengelbach künftig weiter sinken werden.

### Bildungsqualität verbessern

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der beiden Gemeinden und aus Zofingen hat nun eine Lösung erarbeitet, die den kantonalen Vorgaben entspricht: Die beiden Standorte werden in die Oberstufe der Stadt Zofingen integriert. Die drei Gemeinden arbeiten schon heute bei verschiedenen Aufgaben zusammen, Brittnau und Zofingen etwa beim Sozialdienst sowie beim Kindes- und Erwachsenenschutzdienst. Zudem besuchen die Jugendlichen aus Brittnau und Strengelbach in Zofingen die Bezirksschule. «Hinter der Vision, die Oberstufe ab 2027 in Zofingen zu konzentrieren, stehen sowohl die Exekutiven wie auch die Schulpflegen und Schulleitungen der drei Gemeinden», heisst es in der Mitteilung. Die Brittnauer Frau Gemeindeammann Astrid Haller zeigt sich erleichtert darüber, «dass in einem konstruktiven und schnellen Prozess eine so gute Lösung gefunden wurde». Sie führe zu Kontinuität und Planungssicherheit, eine Voraussetzung für eine gute Bildungsqualität. «Dies ist ein Ziel, welches der Gemeinderat Brittnau in den Legislaturzielen verankert hat», sagt Haller.

### Brittnau übernimmt vorerst

Die Arbeitsgruppe hatte auch andere Szenarien geprüft. Es stand etwa zur Debatte, eine Kreisschule Brittnau-Strengelbach zu gründen, bei der eine einzige Schulpflege die Oberstufen beider Gemeinden gleichzeitig betreut hätte. «Damit hätten wir das Problem der geringen Schülerzahlen aber auch nicht lösen können», sagt Roger Lussi, Präsident der Schulpflege Strengelbach.

Bis die Schüler der Sekundar- und Realschule aus Brittnau und Strengelbach die Schule in Zofingen besuchen können, braucht es eine Zwischenlösung. Zofingen



«Hohe Bildungsqualität ist ein Ziel, welches der Gemeinderat Brittnau in den Legislaturzielen verankert hat.»

Astrid Haller  
Gemeindeammann Brittnau



«Den Schulpavillon können wir nach der Zusammenlegung auflösen, weil die Schulräume dann exakt aufgehen.»

Roger Lussi  
Präsident Schulpflege Strengelbach



Die Schule Brittnau übernimmt die Strengelbacher Schüler zwischenzeitlich. ARCHIV/KBZ

verfügt zurzeit nicht über den nötigen Schulraum für weitere Oberstufenschüler. Dieser ist einzig in Brittnau vorhanden. Deshalb ist dort ab dem Schuljahr 2018/2019 eine gemeinsame Oberstufe (Sek und Real) Strengelbach-Brittnau geplant. Zofingen wird für den Schülers Ausgleich sorgen.

Der Oberstufenstandort Strengelbach wird damit ab dem betreffenden Schuljahr aufgelöst. Es sei die beste Möglichkeit für die Gemeinde, ein qualitativ gutes Schulangebot sicherzustellen, sagt Roger Lussi. Aufgrund der zu kleinen Schülerzahlen könnten einzelne Wahlfächer nicht mehr angeboten werden. Die Chancengleichheit sei nicht mehr gewährleistet. «Zudem erhalten wir zu wenig Ressourcen, um als Arbeitgeber ordentliche Leitungspensen anbieten zu können.» Strengelbach sei überdies knapp an Schulraum. Sogar ein Schulpavillon musste gebaut werden. «Den Pavillon können wir nach der Zusammenlegung auflösen, weil die Schulräume dann exakt aufgehen», sagt Lussi. Weiter seien die Küche für den Hauswirtschaftsunterricht und die Werkräume nicht mehr auf dem neuesten Stand, es bestehe Sanierungsbedarf. Brittnau dagegen verfüge über eine geeignete Infrastruktur für die Durchführung dieser Schulfächer.

Die Lehrpersonen, die momentan noch an der Oberstufe Strengelbach unterrichten, werden nach der Zusammenlegung gemeinsam mit den Klassen nach Brittnau umsiedeln. Die Führung des Schulbetriebs übernimmt jedoch Brittnau.

Von der Lösung werden alle drei Gemeinden profitieren, lassen diese in der Mitteilung verlauten. Die nötigen Schulverträge wollen Brittnau, Strengelbach und Zofingen im Herbst 2017 ihren Gemeindeversammlungen beziehungsweise dem Einwohnerrat vorlegen.

### Zofingen fehlt noch Schulraum

Der Grundstein für ein regionales Oberstufenzentrum in Zofingen wird mit dem Bau des Oberstufenzentrums Rebberg gelegt, über dessen Planungskredit der Zofinger Einwohnerrat am 26. Juni entscheiden wird. Da Zofingen bereits ab dem Schuljahr 2021/2022 der Schulraum für sechs Klassen fehlt, muss der Bau des neuen Schulhauses am Rebberg vorangetrieben werden. Das Schulhaus soll so konzipiert werden, dass ein nachträglicher Anbau für die Integration der Sekundar- und Realschüler aus Brittnau und Strengelbach spätestens ab 2027 möglich ist. Die drei Gemeinden sind übereingekommen, die langfristige Lösung mit einem regionalen Oberstufenzentrum in Zofingen spätestens 2020 konkret anzugehen.

## NACHRICHTEN

### MURGENTHAL Sechs Verstösse gegen das Abfallreglement

Wie der Gemeinderat mitteilt, mussten sechs Strafbefehle mit Bussen von insgesamt 800 Franken (plus Kosten) für Verstösse gegen das Abfallreglement erlassen werden. Die Strafbefehle betreffen hauptsächlich das Benützen der Multisammelstelle ausserhalb der Öffnungszeiten und das Ablagern von Abfall bei der Multisammelstelle. Die Strafbefehle wurden infolge von Strafanzeigen ausgestellt, welche Anwohner eingereicht haben. Insbesondere der Einwurf von Glas beeinträchtigt die Nacht- und Sonntagsruhe. Die Benützer der Multisammelstelle werden gebeten, sich an die Vorschriften,

welche ausgeschrieben sind, zu halten. (RWM)

### ROTHRIST Gemeinderat hat Leiterin Tiefbau gewählt

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. November 2016 hat der Souverän einer neuen Stelle als Leiter/in Tiefbau zugestimmt. Aus mehreren Bewerbungen hat sich der Gemeinderat für Susann Hunziker, wohnhaft in Niederlenz, entschieden. Die 37-Jährige hat sich nach der Lehre als Bauzeichnerin zur Technikerin HF Tiefbau weitergebildet und verfügt über mehrjährige Berufserfahrung als Bauleiterin. Sie wird die Stelle in Rothrist Anfang September antreten. (J)

### MURGENTHAL Neue Instruktorin für Schulzahnpflege gewählt

Der Gemeinderat hat als Schulzahnprophylaxe-Instruktorin Tamar Poquérus-Schaffner aus Safenwil gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Liliane Roos-Graber an, die ihre Anstellung auf Ende Schuljahr 2016/2017 gekündigt hat. Tamar Poquérus-Schaffner wird ihre Stelle am 1. September antreten. (RWM/KF)

### ROTHRIST Simone Müller Balzli wird neue Jugendarbeiterin

Fabienne Jörg, Jugendarbeiterin in Ausbildung, verlässt die Jugendfachstelle

Rothrist im Juli, da ihr vierjähriges Praktikum endet. Als neue Jugendarbeiterin mit einem Pensum von 50 Prozent hat die Gemeinde Simone Müller Balzli angestellt. Sie ist 33-jährig, wohnt in Vordemwald und wird die Stelle am 14. August antreten. (J)

### KÖLLIKEN Waldstrasse bis zum «Chutz» wird geflickt

Die Ortsbürgergemeinde lässt die Waldstrasse Aegerten bis Chutzbrünneli instand stellen. Der Gemeinderat hat den Auftrag an die Franz Plüss AG, Vordemwald, für 20 460 Franken vergeben. Der Zeitpunkt der Ausführung wird mit dem Forstbetrieb abgesprochen. (FF)

### ROTHRIST Inline Hockey Club erhält Bewilligung für Dörflicup

Der Gemeinderat hat dem Inline Hockey Club Rothrist die Bewilligung für die Durchführung des Dörflicups am Wochenende vom 5. und 6. August erteilt. (J)

### VORDEMWALD Durchfahrtsbewilligung für «Powerman» erteilt

Die Organisatoren der Powerman Duathlon World Championships erhalten für das Wochenende vom 1. bis 3. September die Durchfahrtsbewilligung, vorbehältlich der Bewilligungen der kantonalen Behörden. (NI)